

Abschließender Sachbericht zum Projekt Fairtrade Stadt III - Fairer Handel auf der Hanse Sail und Faire Woche

Projektzeitraum:

01.07.2014 - 30.04.2015

Projektträger:

Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e.V.

Kontakt:

Sara Kokemüller: fairtrade@rostock.de

Telefon: 0381-4902492

Gliederung:

1. Allgemeine Einschätzung
2. Beschreibung der Maßnahmen
 - Faires Café mit Weltladen auf der Hanse Sail
 - Faire Woche
 - Ausstellung „Die Fairtrade-Stadt stellt sich vor“
 - Textilführer für Rostock
3. Ausblick



Anlagen:

- Liste der Veranstaltungen zur Fairen Woche
 - Darstellung der Ausstellung „Die Fairtrade-Stadt stellt sich vor“
 - Presseartikel zur Ausstellungseröffnung
 - Entwurf des Textileinkaufsführers für Rostock
- Seit dem Zwischenbericht liegen bereits vor:
- Öffentlichkeitsarbeitsmaterialien und Presseartikel zum Fairen Cafés auf der Hanse Sail und zur Fairen Woche

1. Allgemeine Einschätzung des Projektes

Die Fairtrade-Stadt Rostock konnte im letzten Jahr den Bekanntheitsgrad des Fairen Handels und des Titel „Fairtrade-Stadt“ in Rostock deutlich entwickeln.



Der Titel „Hauptstadt des Fairen Handels“ hatte bereits seit Ende 2013 für mehr Aufmerksamkeit vor allem in den lokalen Medien gesorgt. Aus dem Preisgeld für diesen Titel wurde eine Mini-Koordinationsstelle (15 Std.) eingerichtet. Zudem brachte die Steuerungsgruppe vor allem die Öffentlichkeitsarbeit weiter voran. Mit Hilfe neuer Printmaterialien und verstärkt durch Ausschank oder Verkostung war die Fairtrade-Stadt über das ganze Jahr hinweg auf zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen der Stadt und anderer

Organisationen vertreten. So wurde beispielweise auf den MV-Tagen in Neustrelitz die Fairtrade-Stadt als einer von drei Schwerpunkten der Hansestadt Rostock beworben.

Mit drei Beilagen im Städtischen Anzeiger, zwei Citylight-Kampagnen, Artikeln in den Magazinen der DEHOGA und der WIR (Zeitschrift der IHK zu Rostock), Radiointerviews, kurzen Beiträgen im NDR und den lokalen Fernsehsendern, zahlreichen Zeitungsartikeln sowie einer gut gepflegten Internet- und Facebook-Seite war die Fairtrade-Stadt in den Medien stark vertreten. Die Stadtverwaltung war dabei weiterhin ein verlässlicher Partner, u.a. durch Produktion von Materialien, Finanzierung der Citylight-Kampagnen und der Beilagen im Städtischen Anzeiger sowie durch Pressearbeit für das Projekt.

Maßgeblich durch die Förderung der NUE konnten wir dann in der zweiten Jahreshälfte das Faire Café mit professionellem Weltladen auf der Hanse Sail umsetzen und eine attraktive und umfassend beworbene Faire Woche durchführen.

Durch diese breite Informations- und Öffentlichkeitsarbeit im gesamten Jahresverlauf wurden nicht nur mehr Menschen für die Fairtrade-Stadt und den Fairen Handel sensibilisiert, sondern auch neue Akteur_innen gewonnen. So hat sich eine Zusammenarbeit mit der Volkshochschule ergeben, die in diesem Jahr fortgeführt wird. Ein weiteres Ergebnis ist, dass wir im April 2015 zusammen mit dem Einzelhandelsverband (EHV) eine Informationsveranstaltung zum Fairen Handel mit Rostocker Einzelhändler_innen realisieren werden. Zudem macht sich der stellvertretende Obergeschäftsführer der IHK zu Rostock, der seit letztem Jahr Mitglied der Steuerungsgruppe ist, stark für den Fairen Handel. Dank seines Engagements konnte Andrea Kiep gemeinsam mit Umweltsenator Matthäus die Fairtrade-Stadt auf der Konferenz der IHK-Handelsreferent_innen vorstellen und die IHK hat ein eigenes kleines Budget eingerichtet, mit dem Unternehmer_innen stärker für das Thema sensibilisiert werden sollen.

Ziel des Projektes im letzten Jahr war auch, den Absatz fair gehandelter Produkte in Rostock zu erhöhen. Für die Supermärkte bleibt eine Bilanz spekulativ. Die subjektive Beobachtung zeigt aber, dass das Angebot an fair gehandelten Waren in den Supermärkten und der Gastronomie steigt. Daraus entnehmen wir, dass ein Anstieg des Absatzes wahrscheinlich ist. Im Weltladen ist der Umsatz von 52.700€ (2013) auf 60.577€ (2014) gestiegen, womit ein neuer Rekord erzielt wurden. Hier ist es also zu einem nachweisbar höheren Absatz gekommen. Das freut uns besonders, da der Weltladen in Rostock etwas versteckt liegt und dadurch Probleme mit der Kund_innen-Akquise hat.

Der Textilführer wurde vorbereitet – ein Konzept steht. Neben der Erstellung der Broschüre ist auch deren Lancierung u.a. mit Fairer Modenschau in der Fairen Woche 2015 geplant.

2. Beschreibung der Maßnahmen

Faires Café und Weltladen auf der Hanse Sail

Vom 7. bis zum 10. August 2014 konnten die knapp 1 Million Gäste der Hanse Sail zwischen all dem regen Trubel im angenehmem Ambiente eines großen Kuppelzelt im Fairen Café eine Pause einlegen. Hier gab es fairen Kaffee, Kakao, Tee und Limonade, dazu regionale Säfte und Wasser. Kulinarisch wurden fair gehandeltes Eis sowie regionale kalte und warme Speisen angeboten.



Durch das gute Wetter und den präsenten Standort des Cafés - direkt an der Mole und mit freiem Blick auf den Transport-Segler „Tres Hombres“ (segelt unter dem Motto „Fair Transport“ und hat auch einige Produkte aus Fairem Handel) - wurde besonders der Platz vor dem Café genutzt. Im Verlauf der Hanse Sail wurden zusehends Sitzplätze und musikalische Darbietungen nach außen verlagert.



Mit im Kuppelzelt befand sich ein Weltladen auf ca. 30qm. Mit teils neu angeschafftem und teils geliehenem Standequipment, viel ehrenamtlichen Engagement und einem Händchen für Dekoration konnten wir den Besucher_innen der Hanse Sail ein umfassendes Sortiment aus dem 100% Fairen Handel (Fair-Handels-Importeure) anbieten. Spezialitäten-Kaffee, Leckereien wie Oliven und Pesto, Schmuck, Rum, Ferngläser und ausgewähltes Kunsthandwerk füllten die Regale bzw. Präsentationsflächen und fanden regen Absatz. Durch die Einbindung eines in Rostock ansässigen Online-Versands für Kinderbekleidung aus Fairem Handel, konnten wir die Produktreihe sinnvoll ergänzen. Eine kleine Rollup-Ausstellung informierte am Rande über die Hintergründe des Fairen Handels. Insgesamt machte der Weltladen auf der Hanse Sail in 3 Tagen einen Umsatz von rund 1.500 €.



Der große Zuspruch zum Fairen-Café und dem Weltladen ist sicher zu einem erheblichen Teil der umfassenden Öffentlichkeitsarbeit zuzurechnen. Durch die hervorragende Zusammenarbeit zwischen der Fairtrade-Stadt, dem Büro der Hanse Sail sowie der Besatzung der „Tres Hombres“ gab es bereits im Vorfeld viel Berichterstattung in den lokalen Medien. Zum Auftakt der Hanse Sail wurden Ministerpräsident Sellering und der Rostocker Oberbürgermeister Roland Methling sowie eine Delegation von VIPs und internationalen Gästen zum Fairtrade-Café geführt. Herr Sellering eröffnete dann traditionell durch das Zerschneiden des roten Bandes das „Faire Zelt“. Bei einem anschließenden Empfang wurde die Bedeutsamkeit der Fairtrade-Stadt Rostock hervorgehoben.



Während der Hanse Sail gab es einen Termin auf der offiziellen Bühne, wo wir im Rahmen eines interaktiven Kaffees-Quiz Gutscheine für den Weltladen vergeben haben.

Die geplante „Faire Kaffeefahrt“ auf einem der Segler konnte leider nicht umgesetzt werden, da die dafür in Frage kommenden Schiffe entweder ihre Törns schon ausgebucht hatten oder den Hafen für die Dauer der Sail nicht verließen. Der Geschäftsführer des Hanse-Sail-Büros hat allerdings Gefallen an der Idee und wir planen, sie dieses Jahr auf der „Kieler Sprotte“ umzusetzen.

Die Vorbereitungen für das zweite „Faire Zelt“ auf der Hanse Sail sind bereits in vollem Gange.

Faire Woche

Die Faire Woche in Rostock war besonders vielfältig angelegt. Durch Kooperationen mit der Volkshochschule, der Stadtbibliothek, 3 Kirchengemeinden, der Universität, einem Einkaufszentrum, einem Kino, einem Supermarkt sowie mehreren Gastronom_innen und nicht zuletzt der weiterhin sehr großen Unterstützung der Stadtverwaltung konnten 9 inhaltliche Veranstaltungen, zahlreiche Verkostungsaktionen und fair gehandelte Gerichte beim Restaurantbesuch angeboten werden.



Es ist Faire Woche.
Genießen Sie mit.

Die Citylight-Plakate, Programmflyer und Aktionspostkarten zur Fairen Woche haben für Aufsehen in der Stadt gesorgt. Das Medien- und Presseecho zu unseren Veranstaltungen war sehr gut. Die Teilnahmezahlen schwankten sehr. Insgesamt waren wir sehr zufrieden. Zu Vorträgen und Diskussionsrunden kamen aber aus unserer Sicht zu wenig Besuchende. Nachfragen ergaben, dass diese dafür das erste Mal vom Fairen Handel gehört hatten und durch Artikel in der Zeitung auf die Veranstaltung aufmerksam geworden waren.

Die einzelnen Veranstaltungen der Fairen Woche sind im Anhang kurz beschrieben.

Nicht realisierte Aktivitäten

Ausgefallen ist die geplante Podiumsdiskussion zum Thema „Wie fair ist der Faire Handel“. Das Europäische Integrationszentrum als Hauptorganisator konnte leider nicht die vorgesehenen Referent_innen gewinnen, so dass wir die Veranstaltung vorerst zurückstellen mussten. Wahrscheinlich hing das auch mit dem Termin der Veranstaltung Anfang September zusammen. Er lag sehr nah an der Fairen Woche, wo Vertreter_innen bundesweit agierender Fair-Handels-Akteure stark beschäftigt sind. Vor dem Hintergrund der zunehmenden kritischen Berichterstattung zum Fairen Handel in den Medien und der damit einhergehenden Verunsicherung in der Bevölkerung halten wir so eine Art von Veranstaltung aber mehr denn je für wichtig. Auch die geplanten Kooperationen mit Kantinen in der Stadt konnten leider nicht umgesetzt werden. Keine der angesprochenen Kantinen war daran interessiert, in der Fairen Woche probenhalber auf fair gehandelten Kaffee/Tee umzustellen. Als Argumente wurden bestehende Lieferverträge mit anderen Unternehmen oder einfach Desinteresse am Thema genannt. Folglich sind auch das geplante Platzset und der Leitfaden zur Umstellung für Kantinen nicht entstanden.

Neu aufgenommene Aktivitäten

Dafür wurde auf Anfrage der IHK zu Rostock ein Informationsblatt zu den wichtigsten Siegeln und Zertifikaten in der fairen und sozialverträglichen Beschaffung erstellt.

Als Ergebnis vieler Gespräche mit Teilnehmenden auf Veranstaltungen wurde klar, dass der Titel „Fairtrade-Stadt Rostock“ noch nicht ausreichend im Bewusstsein der Bewohner*innen Rostocks angekommen ist. Aus dieser Einsicht entstand die Idee der Ausstellung „Die Fairtrade-Stadt stellt sich vor“.

Ausstellung: Die Fairtrade-Stadt stellt sich vor



Zusammen mit dem Grafiker Jan Thomaneck wurde eine Ausstellung auf 12 Rollup Displays erstellt. Diese stellt mit kurzen Texten und ansprechenden Fotos dar, welche Kriterien Rostock als Fairtrade-Stadt erfüllt und veranschaulicht, welche Akteur*innen das Projekt mit Leben füllen.

Dabei werden direkt auch alle Betrachtenden der Ausstellung angesprochen. „Machen Sie auch mit“ steht auf dem letzten Rollup Display über eine Liste von Beispielen, wie sich alle Menschen in Rostock in ihrem Alltag für den Fairen Handel und die Fairtrade-Stadt engagieren können. Ein interaktives Rückmelde-Element fordert die Besucher_innen dazu auf, mit Klebepunkten deutlich zu machen, wie sie das Projekt bewerten und ob sie eine aktive Unterstützung in Betracht ziehen.

In der Anlage finden Sie zur besseren Veranschaulichung eine Übersicht aller Rollups.

Rund 50 Gäste kamen am 21.4.2015 im Foyer des Rathauses zusammen, um die Eröffnung der Ausstellung „Die Fairtrade-Stadt stellt sich vor“ zu feiern. Neben Bürgerschaftsmitgliedern, Vertreter*innen von Ämtern und Wirtschaftsverbänden, kamen auch neue Interessierte, z.B. vom Polizeibund in Rostock.



Syrische Musik auf dem Fagott und Eingangsworte des Senators für Bauen und Umwelt Holger Matthäus begrüßten die geladenen Gäste. Bei regional-fairem Apfel Mango-Saft und leckerem ayurvedischem Fingerfood kam ein lebhafter Austausch zwischen bereits aktiven Akteur*innen und neuen Interessierten am Thema Fairer Handel zu Stande. In seinem Grußwort machte Senator Holger Matthäus deutlich, dass das Projekt „Fairtrade-Stadt Rostock“ eine lokale Antwort auf die weltweite Schieflage von Besitz und Reichtum sein will.



Die Presse war ebenfalls vertreten. Zwei Artikel in den lokalen Zeitungen wurden am nächsten Tag veröffentlicht. Zudem gab es einen Beitrag im lokalen Fernsehen TV Rostock.

Ziel ist nun, dass die Ausstellung in der Stadt rotiert. Absprachen bestehen schon mit mehreren Institutionen. Aktuell steht die Ausstellung bereits im Foyer der Volkshochschule.

Begleitend zur Ausstellung wird bis zur Fairen Woche eine Broschüre entstehen, die dann mit noch mehr Informationen und Details die Fairtrade-Stadt und ihre Akteur*innen vorstellt. Ziel ist, diese an touristisch interessanten Orten auszulegen.

Vorbereitung des Textilführers für Rostock

Im Auftrag der Fairtrade-Stadt hat Samuel Weber die Recherche für einen Textilführer in Rostock durchgeführt. Dieser wird auf 44 Seiten darstellen, auf welche Zeichen und Siegel Konsument*innen beim bewussten Textileinkauf achten können. Hauptsächlich werden aber alle Geschäfte vorgestellt, in denen in Rostock fair gehandelte bzw. sozialverträglich produzierte Textilien erworben werden können.

Für die Recherche führte Samuel Weber – der bereits den „Fair-Wear“ Leitfaden der Christlichen Initiative Romero erstellt hat – eine umfangreiche Online-Recherche durch (auf Basis der bisherigen Daten im interaktiven Stadtplan auf der Homepage der Fairtrade-Stadt) und besuchte anschließend alle in Frage kommenden Geschäfte selbst.

Bis zur Fairen Woche wird der Textilführer für Rostock nun in einem zweiten Arbeitsschritt fertiggestellt und gedruckt. Die Veröffentlichung wollen wir durch eine „Faire Modenschau“ begleiten lassen. Hierfür gibt es bereits die Zusage vom „Modekollektiv 18“, die ein besonders großes Sortiment von fair gehandelten Hosen und Oberteilen haben.

Ausblick

Nach einem angefüllten, aktiven und aufsehenerregenden Jahr 2014 ging das Projekt Fairtrade-Stadt Rostock motiviert in das zweite Jahr des Hauptstadt-Titels.

Ziel ist es, den Schwung des letzten Jahres zu nutzen, neu entstandene Kontakte zu verfestigen, das Engagement weiter zu bündeln und sichtbar zu halten sowie die Struktur der Fairtrade-Stadt auch über den Hauptstadt-Titel hinaus zu sichern.

Da dies die Kapazitäten einer Honorarkraft bei weitem übersteigt, haben wir bereits eine halbe Stelle für die Koordinationstätigkeiten bei der NUE beantragt und bewilligt bekommen. Die äußerst engagierte bisherige Koordinatorin Sara Kokemüller hat die Stelle übernommen und wird die Aktivitäten bis Ende 2015 weiterführen.

Anlage 1: Auflistung der Veranstaltungen zur Fairen Woche

Zum Auftakt fand ein Stadtspaziergang unter dem Motto „Die Fairtrade-Stadt stellt sich vor“ statt. Auf einem Gang vom Rathaus durch die Innenstadt bekamen die Besuchenden die wichtigen Akteur_innen der Fairtrade-Stadt vorgestellt.



Im Marientreff der Innenstadtgemeinde wurde zum Fairen Frühstück geladen. Andrea Kiep informierte als Expertin anhand der Produkte (u.a. Kaffee, Tee, Saft, Bananen, Marmelade und Müsli) auf dem schön gedeckten Tisch, was hinter dem Fairen Handel steckt und was er den Produzent_innen im globalen Süden bringt.



Der lokale Radiosender LOHRO führte live im Radio mit der Koordinatorin des Projektes Fairtrade-Stadt Rostock und der Fair-Handels-Beraterin Andrea Kiep eine Interviewrunde zur Fairen Woche und den aktuellen Entwicklungen der Fairtrade-Stadt durch.



Frank Herrmann (Co-Autor des Einkaufsführer „Fair einkaufen aber wie?“) hielt in der Stadtbibliothek einen Vortrag zum Thema „Fairer Tourismus“. Die angeregte Diskussion im Nachhinein wurde bei einem Glas fair gehandeltem Wein an der Bibliothekstheke geführt.



Im Rahmen des Klimaaktionstags eröffnete einmalig das Pop-Up „Balkon-Café“. Zusammen mit dem Bildungsprojekt des Ökohaus e.V. konnten sich die Besuchenden hier über Klimawandel und Fairen Handel informieren, an einem interaktiven Glücksradspiel teilnehmen und eine Waffel gewinnen oder unter dem Sonnenschirm Kostproben aus dem Weltladen probieren. Auf der Bühne und unter den Augen eines großen Publikums wurde der Titel „Fairtrade-Stadt“ zum zweiten Mal an Rostock übergeben. Gleichzeitig bekam die Rostocker Universität als deutschlandweit zweite Hochschule den Titel „Fairtrade-University“ verliehen.



Als Beitrag des Weltladens hielt Fair-Handels-Beraterin Andrea Kiep einem Vortrag mit Kostproben zum Thema Quinoa und informierte, welche Rolle der Faire Handel in der Vermarktung des „Trend-Korns“ spielt.



Die Fotografin Jutta Ulmer kam aus Frankfurt am Main, um in der Rostocker Volkshochschule mit einer multimedialen Präsentation über fairen Weinanbau zu informieren. Anschließend führte Sie mit den Teilnehmenden eine 4er Weinverkostung durch.



Im Rahmen des Gospelgottesdienstes der Heiligen-Geist-Gemeinde in der Rostocker Innenstadt gab es einen Redebeitrag zum Fairen Handel und im Anschluss Kaffeeverkostung verschiedener Sorten mit Weltladenstand.

Im unabhängigen Kino „Lichtspieltheater Wundervoll“ wurden die globalisierungskritischen Filme „Die Ökonomie des Glücks“ sowie „Canned Dreams“ gezeigt. Der Weltladen mit Stand und Weinausschank vor Ort.



In der Slütergemeinde im Stadtteil Dierkow wurde im Rahmen des Gemeindeabends über die zwei Wege des Fairen Handels angeregt diskutiert. Begleitet wurde dies auch hier durch Verkostungen und einen Stand des Weltladens.



Den Abschluss der Fairen Woche begingen wir kulinarisch: Im Einkaufszentrum „Rostocker Hof“ war die Fairtrade-Kochshow von Hendrik Meisel auf ihrer bundesweiten Tour zu Gast. Als prominenter Beikoch stand Chris Müller (Finanzsenator) mit am Herd.

Während der gesamten zwei Wochen gab es in drei gastronomischen Einrichtungen „Fairen Genuss auf der Speisekarte“ – also Gerichte mit Zutaten aus Fairem Handel. Vier weitere Cafés nahmen zur Fairen Woche erstmalig fair gehandelten Kaffee oder Tee ins Angebot, in der Mensa und im Supermarkt „CITTI“ gab es zahlreiche Verkostungen fair gehandelter Produkte.

